

N I E D E R S C H R I F T
über die
öffentliche Sitzung des Gemeinderates
DER STADT ST. GEORGEN IM SCHWARZWALD

Tag: Mittwoch, den 01.03.2023

Ort: in der Stadthalle

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

ANWESEND:

Vorsitzender

Herr Michael Rieger

Ehrenamtliche Mitglieder

Herr Peter Fichter

Frau Kirsten Heinzmann

Frau Beate Rodgers

Herr Dirk Schmider

Herr Ernst Laufer

Herr Vincenzo Sergio

Herr Oliver Freischlader

Herr Guido Santalucia

Herr Hansjörg Staiger

Frau Karola Erchinger

Herr Gerd Haas

Frau Hedwig König

Herr Hans-Peter Rieckmann

Herr Fritz Weißer

Herr Dr. Jörg Zimmermann

Herr Jochen Bäsch

Herr Andre Müller

ab 17.50 Uhr

Herr Georg Wentz

Sachkundige Einwohner

Herr Hartmut Breithaupt

Ortsvorsteher Langenschiltach

Herr Franz Günter

Ortsvorsteher Oberkirnach

Herr Klaus Lauble

Ortsvorsteher Peterzell

Herr Florian Schuhbauer

Jugendgemeinderat

Beamte, Sachverständige usw.

Frau Blanka Amann
Herr Giovanni Costantino
Frau Victoria Dillmann
Herr Markus Esterle
Herr Alexander Tröndle

Schriftführer

Frau Nicole Dorer

ABWESEND:**Ehrenamtliche Mitglieder**

Herr Axel Heinzmann	entschuldigt
Herr Kai Noel	entschuldigt
Herr Constantin Papst	entschuldigt
Herr Gabriel Dörr	entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Herr Joachim Kieninger	entschuldigt
------------------------	--------------

Zu Beginn der Sitzung stellt der Vorsitzende fest:

1. Das Gremium ist durch Ladung vom 16.02.2023 ordnungsgemäß einberufen worden.
2. Das Gremium ist beschlussfähig.

1 Fragestunde für Einwohner

Protokoll:

Es gibt keine Anfragen von Zuhörern.

2 Bekanntgaben, Verschiedenes

Protokoll:

- a) Temperatur Hallenbad
Bürgermeister Rieger teilt mit, auf Crossiety wurde eine Umfrage wegen der Wassertemperatur im Hallenbad gestartet. Die Temperaturen in den Becken wurden um 2 Grad gesenkt. Diese Empfehlung wurde aktuell bis zum 15.04.2023 verlängert. Es solle aber nicht sein, dass die Kinder im Hallenbad frieren. Umlandgemeinden hätten bereits die Temperaturen wieder angepasst. Das Thema werde im Gemeinderat diskutiert und der Beschluss bekanntgegeben.
- b) Entschlammung Klosterweiher
Bürgermeister Rieger erklärt, aktuell mache das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Bei Minusgraden könnten die Arbeiten nicht weitergehen. Die ersten Beprobungen des ausgesaugten Schlammes seien bereits erfolgt, allerdings gebe es noch keine Ergebnisse.

3 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 25.01.2023

Protokoll:

- a) Der Gemeinderat hat der Planung zugestimmt, im Innenbereich eine Baulücke zu schließen.
- b) Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, den Ausbau von E-Ladestationen in St. Georgen weiter zu verfolgen.
- c) Der Gemeinderat hat einem Zuschuss für eine private Gebäudesanierung im Sanierungsgebiet zugestimmt.
- d) Der Gemeinderat hat der Planung zum barrierefreien Umbau von 2 Bushaltestellen zugestimmt.
- e) Der Gemeinderat hat Spenden für den Klosterweiher, die anonymisiert eingegangen sind, zugestimmt.

4 Ersatzneubau der Brücke "An der Mühle" über die Brigach, Vergabe Erdbau, Tiefgründung, Stahlbetonbau, Stahlbau und Straßenbau Vorlage: 030/23

Protokoll:

Bürgermeister Rieger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Siegfried vom Ingenieurbüro Isenmann. Seit sieben Jahren sei die Brückensanierung Thema. Diese Zeit habe enorm viel Energie gekostet. Allerdings wolle er nicht zurückblicken, er sei froh, dass heute die Planung soweit vorangeschritten sei, dass der Auftrag vergeben werden könne. Das Zeitfenster für die Arbeiten sei nur so möglich gewesen, da in dieser Zeit die Gleise wegen Bahnarbeiten gesperrt seien.

Stadtbaumeister Tröndle führt aus, es freue ihn, heute diesen Beschluss vorstellen zu dürfen. Das Projekt mit der Bahn hinzubekommen, sei eine Herausforderung gewesen. Die Bahn habe ihre eigenen Gesetze, nicht im negativen Sinne gemeint. Der Schienenverkehr sei eine hochkomplexe Angelegenheit. Sechs Jahr habe ein Büro die Maßnahme begleitet und sei der Vermittler zwischen Kommune und Bahn gewesen, fast eine Art Übersetzungsbüro. Vor ca. einem dreiviertel Jahr wurde das Büro gewechselt und das Büro Isenmann habe eine sehr gute Planung vorgelegt und die Verwaltung fühle sich sehr gut aufgehoben.

Frau Siegfried erläutert die geplante Maßnahme. Ursache sei ein lockerer Stein in der Brücke, der jedoch eine große Funktion habe. Dieser halte nicht mehr und habe zur Sperrung der Brücke geführt. Durch die Brückenhöhe habe es auch immer wieder angestautes Wasser gegeben, was zu Überschwemmungen in diesem Bereich geführt habe. Insgesamt sei die Brücke aber auch sehr alt und ausgeschwemmt. Da bestimmte Vögel und Fledermäuse in der Brücke beheimatet seien, mussten Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen des Naturschutzes erfolgen. Die Schwierigkeit bei der Sanierung bestehe in der Nähe zu den Gleisen. Zu einem Hochspannungsmast müssten vier Meter Abstand eingehalten werden. Dieser Abstand sei nicht gegeben. Da es aber eine Sperrzeit der Gleise aufgrund Bahnarbeiten im Zeitraum 17.04. bis 11.05 2023 gebe, könnten der Abbruch der alten Brücke und die Herstellung der Bohrpfähle in dieser Sperrzeit erfolgen. Durch die Nähe zu den Gleisen bedürfe es genauer Abstimmung mit der Bahn, ein Sicherheitsbereich müsse eingehalten werden. Alles wurde mit der Bahn abgeklärt und sei auf einem guten Weg. Die Brücke werde in der Höhe etwas angehoben, dass ein besserer Durchfluss erfolgen könne. Dies wurde vom Wasserwirtschaftsamt gefordert. Mit der Fischereibehörde wurde die Maßnahme ebenfalls abgestimmt, da die Fische durch die Arbeiten nicht gestört werden dürften. Die Brückenbreite werde auch vergrößert. Dies sei eine Forderung der Bahn gewesen, um bei Begegnungsverkehr den Schienenbereich freihalten zu können. Am 02.02.2023 habe die Submission stattgefunden. Fünf Angebote seien abgegeben und geprüft worden. Es gebe eine große Spanne zwischen den Angebotssummen. Die Kostenberechnung mit 615.000 Euro konnte unterschrieben werden.

Stadtbaumeister Tröndle erläutert die Kostenaufteilung. Hier habe es durch die Änderung der Eisenbahnkreuzungsvereinbarung Änderungen gegeben. Ursprünglich hätte die Stadt ein Drittel der Kosten übernehmen müssen. Die Stadt müsse nach den neuen Vereinbarungen 42,2 % übernehmen. Mit Einberechnung der Zuschüsse lägen die aktuellen Kosten für die Stadt bei 234.000 Euro. Die Gesamtkosten lägen bei 848.000 Euro. Der Wechsel zum Ingenieurbüro Isenmann habe sich für die Stadt gelohnt.

Ortsvorsteher Laufer führt aus, der Ortschaftsrat habe dem Bau der Brücke einstimmig zugestimmt. Über die Jahre hinweg habe er den Ortschaftsrat immer wieder über den Stand der Maßnahme informiert. Es seien schwierige Hürden zu nehmen gewesen und er sei sehr froh, wenn das Projekt gut zu Ende gehe. Sehr freue ihn, dass die Brücke angehoben werde und somit das Hochwasser minimiert werde.

Stadträtin Erchinger spricht für den gesamten Gemeinderat und zeigt sich froh, dass es zu der Vergabe komme und die Kosten gesenkt werden könnten.

Für die Beschlussfassung erklärt sich Stadtrat Laufer für befangen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die für den Ersatzneubau der Brücke „An der Mühle“ anfallenden Erdbau-, Tiefgründungs-, Stahlbetonbau-, Stahlbau-, und Straßenbauarbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma J. Friedrich Storz Verkehrswegebau GmbH & Co. KG, Titisee-Neustadt, mit brutto 541.038,45 €, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 18
Ablehnung: ./.
Enthaltung: 1

5 SAN-V, Roter Löwen, Vergabe der Bodenbelagsarbeiten Vorlage: 032/23

Protokoll:

Bürgermeister Rieger teilt mit, der Baufortschritt am Roten Löwen sei deutlich sichtbar. Der Gemeinderat habe sich in einer früheren Sitzung mehrheitlich für den roten Belag entschieden. In der heutigen Sitzung gehe es darum, dem wirtschaftlichsten Bieter den Auftrag für die gesamten Bodenbeläge zu erteilen. Am 13.05.2023 sei ein Tag der offenen Tür geplant.

Stadtbaumeister Tröndle zeigt Fotos von der Baustelle. Er zeigt auf, wie holzlastig der Raum im Dachgeschoss sei. Unter anderem auch aus diesem Grund habe sich der Gemeinderat gegen einen Holzboden ausgesprochen. Die Vergabesumme liege 21.000 Euro unter dem Kostenan-

schlag. Es fehlten nun nur noch zwei Vergaben, für die Möblierung und die Küchen, dann sei die Kostensicherheit gegeben.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bodenbelagsarbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter, die Mayer Raumgestaltung GmbH, Am Stollen 10, 79261 Gutach, zum Angebotspreis von brutto 83.217,24 EUR.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 18

Ablehnung: ./.

Enthaltung: 1

**6 Stadtsanierung SAN V
Aufhebung EU-Ausschreibung Elektroarbeiten
Vorlage: 038/23**

Protokoll:

Bürgermeister Rieger erklärt, für die Elektroarbeiten wurde kein Angebot abgegeben. Heute solle die Ausschreibung aufgehoben werden, um zügig beschränkt ausschreiben zu können.

Stadtbaumeister Tröndle fügt an, die restlichen Arbeiten würden in der Sitzung am 22.03.2023 vergeben. Um keine Zeit zu verlieren, sollten die Elektroarbeiten bald vergeben werden. Dafür benötige die Verwaltung einen Aufhebungsbeschluss. Nu dann gebe es die Möglichkeit einer beschränkten Ausschreibung. Noch diese Woche sollen die Leistungsverzeichnisse an ausgewählte Firmen versendet werden. In der Gemeinderatssitzung am 26.04.2023 könnten diese Arbeiten vergeben werden.

Stadträtin Erchinger fragt an, wer diese Arbeiten abnehme und die Maßnahme überwache.

Stadtbaumeister Tröndle erklärt, die Gesamtmaßnahme liege bei faktorgrün und bei ihm (Stadtbaumeister). Die Elektroarbeiten wurden vom Büro Müller & Bleher ausgearbeitet und die Maßnahme werde auch durch sie begleitet.

Bürgermeister Rieger erklärt, die Stadt sei gezwungen gewesen, die Maßnahmen europaweit auszuschreiben. Für viele Firmen sei diese Art der Ausschreibung zu umständlich und daher gebe es weniger Angebote. Es gebe allerdings klare Vorschriften, die nicht umgangen werden können.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt St. Georgen beschließt auf der Grundlage von § 17 VOB/A die Aufhebung der öffentlichen Ausschreibung folgender Leis-

tung gem. Veröffentlichung vom 02.12.2022:
Elektrotechnik

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 19

Ablehnung: ./.

Enthaltung: ./.

**7 Kindergarten Sonnenstrahl in Brigach, zusätzliche Renovierungsmaßnahmen
Vorlage: 035/23**

Protokoll:

Bürgermeister Rieger berichtet über einen Wasserschaden im Kindergarten „Sonnenstrahl“ in Brigach, der über Jahre hinweg entstanden sei. Es habe immer wieder modrige Gerüche gegeben, die aber auch wieder verschwunden seien. Durch verstärkte Untersuchungen wurde nun festgestellt, dass fast im gesamten Bodenbereich Feuchtigkeit vorhanden sei.

Stadtbaumeister Tröndle ergänzt, die immer wieder auftretenden Gerüche haben zu Einzelmaßnahmen geführt. Deutlich erkannt worden sei aber kein Schaden. Ein offensichtlicher Schaden sei nie erkennbar gewesen. Durch die erneuten Untersuchungen wurde festgestellt, dass ein Rohr in der Decke undicht sei. Dies habe einen Wasseraustritt über die Wände in den Boden zur Folge gehabt. Die vorhandene Zelluloseplatte habe reagiert wie ein Schwamm. Eine Lokalisierung sei schwierig gewesen. Es handle sich um einen Versicherungsschaden. Der gesamte Rückbau und teilweise Aufbauarbeiten würden von der Versicherung übernommen. Fast im gesamten Gebäude, außer im Anbau und im großen Gruppenraum (Anteil), würden die Dämmung, der Estrich und der Boden erneuert. Derzeit würden die Arbeiten ruhen, da die Angebote für die zusätzlichen Arbeiten eingeholt werden müssten. Es wäre fahrlässig, wenn bei dieser Großbaustelle nur notdürftig saniert würde. Die zusätzlichen Arbeiten würden in naher Zukunft auf die Stadt zukommen.

Ortsvorsteher Wentz teilt mit, der Ortschaftsrat habe in seiner Sitzung die Baustelle besichtigt und sei überrascht gewesen, wie weit der Boden durchnässt sei. Der Anbau sei nicht betroffen. Es mache auf jeden Fall Sinn, die ergänzenden Arbeiten anzuhängen. Der Ortschaftsrat freue sich darüber und habe einstimmig zugestimmt.

Beschluss:

- a) Der Gemeinderat stimmt den zusätzlichen Renovierungsmaßnahmen im Kindergarten Sonnenstrahl in Brigach zu.
- b) Der Gemeinderat genehmigt die überplanmäßige Ausgabe bei Kostenstelle 36500330 Sachkonto 42110010 in Höhe von 145.000 €.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 19

Ablehnung: ./.

Enthaltung: ./.

8 Kanalsanierung 2023, Vergabe der grabenlosen und manuellen Kanalsanierungsarbeiten
Vorlage: 031/23

Protokoll:

Stadtbaumeister Tröndle führt aus, aufgrund der Eigenkontrollverordnung und dem Befahren der Kanäle konnten Schäden beim Kanal festgestellt werden. Dies mache allerdings nur Sinn, wenn auch Maßnahmen daraus hervorgingen. In St. Georgen hätte die Begutachtung des Kanals keine gravierende Gefahr ergeben. Dennoch seien Sanierungsmaßnahmen erforderlich.

Gegenstand der Sanierung seien einzelne und zusammenhängende Hal-tungen und Schächte des Abwassersystems, die durch den Einsatz grabenloser und manueller Sanierungsverfahren erneuert würden. Beim grabenlosen Verfahren handelt es sich um das Auskleiden des Kanals mit sogenannten „Inlinern“, die mit Druck geweitet würden und den Kanal so-mit abdichten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die grabenlosen und manuellen Kanalsanie-rungsarbeiten im Zuge der Kanalsanierung 2023 an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Jeschke Umwelttechnik GmbH, Helmholtzstraße 1c, 76297 Stutensee, mit brutto 194.160,82 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 19

Ablehnung: ./.

Enthaltung: ./.

9 Kanalinspektion im Rahmen der EKVO V
Vorlage: 036/23

Protokoll:

Stadtbaumeister Tröndle erläutert die Vorlage. Die Eigenkontrollverord-nung schreibe eine Untersuchung des Kanalnetzes vor. Seit dem Jahr 2019 werde jährlich ein Teil des Kanals untersucht, dies solle im Jahr 2023 fortgeführt werden.

Stadträtin Erchinger fragt an, welcher Kanalteil als nächstes befahren werde.

Stadtbaumeister Tröndle antwortet, dies werde noch festgelegt.

Stadträtin Heinzmann erkundigt sich nach der Vorgehensweise der Kanaluntersuchung.

Stadtbaumeister Tröndle führt aus, der Kanal werde mit einem Kanalroboter befahren. Die Aufnahmen würden dokumentiert und von einem Büro ausgewertet. Daraufhin werde eine Prioritätenliste erstellt.

Stadträtin König möchte wissen, wie lang die Strecke der geplanten Kanaluntersuchung sei.

Stadtbaumeister Tröndle erklärt, je nach Abschnitt liege die jährliche Befahrung bei acht bis zehn Kilometer.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Beauftragung der ISAS GmbH für die Ausschreibung und Überwachung von Kanalinspektionen sowie die Auswertung der Ergebnisse inklusive Schadensbewertung, Zustandsklassifizierung und Sanierungskonzept im Rahmen der EKVO V, für gesamt brutto 39.959,01 €.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 19
Ablehnung: ./.
Enthaltung: ./.

- 10 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnl. Zuwendungen für die Maßnahme Entschlammung des Klosterweiher, Genehmigung gem. § 78 Abs. 4 GemO
Vorlage: 024/23**
-

Protokoll:

Bürgermeister Rieger zeigt sich erfreut, dass immer wieder Spenden zum Erhalt des Klosterweiher eingingen.

Beschluss:

Der Annahme der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnl. Zuwendungen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 19
Ablehnung: ./.
Enthaltung: ./.

11 Anfragen aus dem Gremium

Protokoll:

Stadtrat Laufer weist darauf hin, dass regelmäßig Fahrzeuge im Kreuzungsbereich Kinzigstraße/Gutachweg auf der falschen Seite parkten. Durch das beidseitige Parken sei die Stelle recht eng.

Bürgermeister Rieger sagt eine Überprüfung zu.

Für die Richtigkeit:

Der Vorsitzende:

Die Mitglieder:

Der Schriftführer:

St. Georgen, 24. April 2023